

Ursula Löffler: Dörfliche Amtsträger im Staatswerdungsprozess der Frühen Neuzeit. Die Vermittlung von Herrschaft auf dem Lande im Herzogtum Magdeburg, 17. und 18. Jahrhundert (= Herrschaft und soziale Systeme in der Frühen Neuzeit, Bd. 8), Münster / Hamburg / Berlin / London: LIT 2005, 266 S., ISBN 3-9259-8077-x, EUR 24.90.

1	Einleitung	10
2	Dörfliche Amtsträger und die Rahmenbedingungen ihres administrativen Handelns	28
2.1	Staatswerdung	28
2.2	Zentrale Begriffe der administrativen Praxis in der Frühen Neuzeit	33
2.3	Dörfliche Amtsträger im Blick der Forschung	37
2.4	Dörfliche Amtsträger in angrenzenden Territorien	45
2.5	Landgemeinde	49
2.6	Dorf und gute Policey	52
3	Herrschaftskonsolidierung durch Veränderung - Verwaltungsgeschichte im Überblick	56
3.1	Brandenburg-Preußen	56
3.1.1	Forschungsüberblick	56
3.1.2	Behördenorganisation	59
3.1.3	Verwaltungspersonal	66
3.1.4	Lokalverwaltung in Brandenburg-Preußen	68
3.2	Verwaltungsgeschichte Magdeburgs in Mittelalter und Früher Neuzeit	70
3.2.1	Landesbeschreibung	70
3.2.2	Behördenentwicklung und -organisation	74
3.2.3	Landgemeinde in Magdeburg	81
3.2.4	Lokalverwaltung im Herzogtum Magdeburg in Mittelalter und Früher Neuzeit	84
3.3	Die Bedeutung der Verwaltungsentwicklung für die Staatswerdung	96
4	Der verlängerte Arm der Herrschaft - Anforderungen, Aufgaben und Bezahlung der dörflichen Amtsträger	98
4.1	Die Zeit vor 1680	100
4.1.1	Schulzen	100
4.1.2	Richter	104
4.1.3	Schoppen	109
4.1.4	Bauermeister	110
4.1.5	Landrichter und Landschöppen	110
4.2	Brandenburgisch-Preußische Zeit	111
4.2.1	Schulzen	111
4.2.2	Richter	116
4.2.3	Schoppen	119
4.2.4	Bauermeister	123
4.2.5	Landrichter und Landschöppen	127

4.2.	6 Eine neue Gruppe: Die Einnehmer	179
4.3	Zur Bedeutung der dörflichen Amtsträger	130
5	Lebensunterhalt und Amtstätigkeit - soziale Verortung der dörflichen Amtsträger	140
5.1	Unterschiedliche Hofgrößen in magdeburgischen Dörfern als Maß für die soziale Verortung	141
5.2	Zuordnung der dörflichen Amtsträger	143
5.3	Dynastienbildung	156
5.4	Soziale Stellung der dörflichen Amtsträger	159
6	Gemeindliche und obrigkeitliche Interessen - dörfliche Amtsträger als Bindeglied zwischen Dorf und Herrschaft	161
6.1	Tätigkeiten im Namen der Gemeinde	161
6.2	Gerichtliche Tätigkeiten	171
6.3	Aufträge im Namen der Obrigkeit	176
6.4	Finanzielle Staatsinteressen	179
6.5	Amtsführung und Konflikte	182
6.6	Konvergenz und Divergenz der Interessen	182
7	Zwischen Amtmann und Dorf- dörfliche Amtsträger als Informationsmakler	185
7.1	Kommunikation in der historischen Forschung	185
7.2	Informationsquelle: Die Unterbedienten als Experten für landwirtschaftliche und steuerliche Fragen	189
7.3	Informationserhebung: Gezielte Befragung der dörflichen Amtsträger durch die Obrigkeit	195
7.4	Informationsaustausch: Freiwillige Weitergabe von Informationen aus dem Dorf	204
7.5	Bekanntmachung: Veröffentlichung von Verordnungen und Befehlen	208
7.6	Folgen des Informationsflusses	210
7.7	Informationsträger zwischen Dorf und Obrigkeit	212
8	Schluss	217
8.1	Herrschaft durch Kommunikation: Dörfliche Amtsträger zwischen Obrigkeit und Gemeinde	217
8.2	Dörfliche Amtsträger als Akteure preußischer Provinzenbildung	226
9	Anhänge	234
9.1	Tabellenverzeichnis	234
9.2	Quellenverzeichnis	235
9.2.1	Ungedruckte Quellen	235
9.2.2	Gedruckte Quellen	244
9.3	Literaturverzeichnis	245
	Veröffentlichungen des AMG	265